

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>4</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Informatik</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>08/23 - 12/23</b>
<b>Land:</b>	<b>Norwegen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Trondheim</b>
<b>Universität:</b>	<b>NTNU</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch:    JA:             NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

April: Zusage  
 Juli: Selbstständig um eine Wohnung gekümmert (Es gab keinen Platz im Studentenwohnheim, da im Herbstsemester weniger Plätze vergeben werden.)  
 Juli: Zusammenstellung meines Studienplans (über die NTNU Website die Kurse herausgesucht)  
 Mitte August: Beginn des Semesters

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS + Eltern + Kindergeld

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis. Auslandskrankenkasse war nicht erforderlich.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Keinen abgeschlossen

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise per Flugzeug.  
 Von Deutschland aus fliegen keine Direktflüge nach Trondheim. Häufigsten Umstiege in Oslo, Stockholm oder Amsterdam.

Man muss sich bei der Polizei (Trondheim) zu Beginn des Aufenthaltes melden und registrieren.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Universität ist sehr schön. Es gibt viele Lernräume und Räume der unterschiedlichen Fakultäten, in denen man Kommilitonen treffen kann.

Die Mensa ist teuer. (ca. 8-10€)

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ein norwegischer Sprachkurs war nicht erforderlich. Alle Professoren und Studenten konnten fließend Englisch sprechen.

Die Professoren\*innen waren alle nett und hilfsbereit. Diese stellen außerdem für die Studenten den ersten Ansprechpartner da und haben immer schnell auf E-Mails geantwortet.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Im Frühlingssemester erhält grundsätzlich jeder Student einen Platz im Wohnheim.

Im Herbstsemester konnte mir keines gestellt werden, weswegen ich mir selbstständig ein WG-Zimmer gesucht habe. (Websites: Hybel, Finn)

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise für ein nicht gestelltes WG-Zimmer betragen ca. 500-600€ monatlich.

Die Lebensmittelpreise sind teurer als in Deutschland, insbesondere die Preise in Lokalen und Kneipen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Hauptverkehrsmittel ist der Bus. Ein Monatsticket kostet ungefähr 50€.

Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren regelmäßig und zuverlässig. In Trondheim ist generell alles gut fußläufig erreichbar.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die NTNU bietet ein umfassendes Sportangebot. (NTNUI) Ich war teil des Volleyballteams und es ist sehr zu empfehlen, besonders um in Kontakt zu Norwegern zu kommen.

Ansonsten gibt es auch Studentengyms (ca 100€ für ein halbes Jahr)

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Der Club Samfundet ist der Hauptclub der Stadt. Alternativ gibt es noch ein paar wenige andere Clubs. An Bars ist Circus für günstiges Bier zu empfehlen.

Während meines Aufenthaltes fand auch Uka statt, bei dem es verschiedene Angebote an Nachtleben + Kultur angeboten wurde.

Norwegen bietet eine atemberaubende Natur, die definitiv zu empfehlen ist. (besonders die Lofoten)

Im Herbstsemester ist es zu empfehlen die Ausflüge anfangs zu machen, da es am Ende durch Weihnachten nicht mehr möglich ist (außer man bleibt über Weihnachten)

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe Revolut verwendet, da diese keine Umwechselgebühren von EUR in NOK verlangen.

Eine Auslandversicherung habe ich abgeschlossen, jedoch ist diese nicht notwendig.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**            **NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**